



Informatica PowerCenter erfolgreich im Einsatz bei der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Herausforderung

- Komplette Neugestaltung der Schnittstellenkonzeption und – implementierung zwischen dem integrierten Forstsystem FOKUS 2000 und dem landesweiten SAP-System NSI mit den Anforderungen:
 - Übergabe von FOKUS – Belegen an SAP und Rückschreibung der Statusmeldung/der generierten SAP-Belegnummer
 - Anlage und Änderung von FOKUS - Geschäftspartnern in SAP und Rückschreibung der Statusmeldung/der generierten SAP-GPNR
 - Periodische Abfrage der offenen Posten aus FOKUS auf Zahlungseingang im SAP-System und Rückschreibung der Statusmeldung und Beschleunigung der Stammdatenübertragung

Werkzeuge

- Informatica PowerCenter
- Informatica PowerExchange

Vorteile von Informatica

- Umfassende Integration von Unternehmensdaten
- Leistungsstarke, vollständig skalierbare Plattform mit hoher Verfügbarkeit
- Greift von nahezu allen Geschäftssystemen auf Daten in beliebigem Format zu, erkennt und integriert sie und stellt diese Daten so rasch wie gewünscht im gesamten Unternehmen bereit
- Umwandlungen beliebiger Datenformate, auch unstrukturierter und strukturierter Daten, in ein beliebiges anderes Format
- Wegfall des fehleranfälligen, manuellen Programmierbedarfs

„Die erfolgreiche Produktivsetzung der über Informatica PowerCenter gestalteten Schnittstelle fand am 1. Januar 2009 statt. Das Projekt stellte einen wesentlichen Meilenstein zur Realisierung einer anforderungsgerechten und modernen Buchführung im Landesbetrieb dar. Durch die Einbindung neuer Technologien konnte eine hohe Kundenzufriedenheit und Effizienz der Verarbeitung erreicht werden.“

– Dr. Martin Karsten, Technischer Projektleiter Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Die Landesforstverwaltung ist Teil der Landesverwaltung und der Stadtkreise in Baden-Württemberg, und deren Aufgaben sind so vielfältig wie der Wald, um den sich die Mitarbeiter dieser Dienststelle kümmern. In Baden-Württemberg bedeckt der Wald rund 39 Prozent der Fläche des Landes. Wald ist Lebensraum und er hat wichtige ökologische Funktionen, spielt eine Rolle für Freizeit und Erholung und liefert den umweltfreundlichen wie auch beliebten Rohstoff Holz.

Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hatte Anfang 2008 entschieden, zur Bewirtschaftung des Staatswaldes einen Landesbetrieb mit dem Namen „Landesbetrieb Forsten“ (LFBW) einzurichten. Diesem steht ein gesondertes SAP-System (PL1) zur Verfügung, das nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung arbeitet. Die IT-Verantwortlichen standen vor der Herausforderung, die Entwicklung einer bidirektionalen Schnittstelle zwischen FOKUS 2000 (Forstliches Operations-, Kommunikations- und Unternehmensführungssystem) und dem landesweiten SAP-System NSI (Neue Steuerungsinstrumente) voranzutreiben, denn die spezifischen Anforderungen der Forstverwaltung lassen sich in SAP nicht wirtschaftlich abbilden. Mit dem Informationssystem FOKUS 2000 jedoch werden alle forst- und betriebswirtschaftlichen Abläufe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg und der Forstämter von der Produktionsplanung bis zum Controlling durch eine einzige integrierte Lösung gesteuert. FOKUS 2000 erfüllt durch ein umfassendes Architekturmodell alle fachlichen Anforderungen und deckt die Bereiche Produktion, Absatz, Forstfläche, Analyse sowie Betriebsbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung ab.

Das Forstsystem tauscht jetzt seit Anfang 2009 bidirektional Daten mit dem SAP-System des Landes Baden-Württemberg aus. Die Schnittstelle dafür wurde mit dem ETL-Werkzeug Informatica PowerCenter durch das Beratungsunternehmen Syncwork entwickelt und implementiert.

Bereitstellung der richtigen Informationen zur richtigen Zeit gewährleistet

Auf der Organisationsebene der unteren Forstbehörden (UFB) werden ungefähr 80 Prozent aller Geschäftsprozesse von der integrierten Forstsoftware FOKUS 2000 mit insgesamt 22 Fachmodulen verwaltet. Zum Funktionsumfang der Software gehören unter anderem Module zur Bedienung des externen Hauhalts- und Kassenwesens sowie der internen Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Die von Syncwork entwickelte und implementierte Schnittstelle, genannt "Landesmaster 2000", ermöglicht den Datenaustausch von Stamm- und Bewegungsdaten zwischen FOKUS 2000 und SAP PL1. Alle dafür nötigen Datentransformations- und -formatanpassungen werden während des Übergabeprozesses von der ETL-Software Informatica PowerCenter durchgeführt. Informatica PowerCenter ist eine umfassende Plattform zur Integration von Unternehmensdaten und greift von nahezu allen Geschäftssystemen auf Daten in beliebigem Format zu, erkennt sowie integriert sie und stellt diese Daten in Echtzeit im gesamten Unternehmen bereit.

„Mit der Implementierung der neuen Lösung auf Basis von Informatica PowerCenter wurde in 2009 ein wesentlicher Meilenstein erreicht. Das Zusammenspiel von FOKUS 2000 und dem SAP-Landesmaster hat gleich von Beginn an gut funktioniert und es konnte rasch eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht werden.“

Dr. Martin Karsten, Technischer Projektleiter
Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Verringerung der Kosten durch universellen Zugriff

Die Konzeption der Schnittstelle musste die geänderten buchhalterischen Anforderungen – Umstellung des Rechnungswesens auf doppelte Buchführung – sowie die Neugestaltung der Datenübertragung, nämlich über Web Services, berücksichtigen. Zudem sollte die neue Schnittstelle neben der Übergabe von Bewegungs- und Stammdaten auch Funktionalitäten zur Abfrage von Zahlungsinformationen liefern. Hier kam die Informatica Lösung PowerExchange für Webservices zum Einsatz. Informatica PowerExchange ist eine Familie von Datenzugriffsprodukten, anhand derer IT-Organisationen auf alle Quellen von Unternehmensdaten zugreifen können ohne extra anwenderspezifische Datenzugriffsprogramme entwickeln zu müssen. PowerExchange unterstützt dabei, im Rahmen des ETL-Prozesses (Extract-Transform-Load) auf Daten zuzugreifen sowie diese zu laden und bereitzustellen. Der Zugriff auf Daten ist so einfach wie das Aufrufen eines Menüelements. Es ist keine manuelle Programmierung erforderlich, was die Kosten der Datenbereitstellung natürlich erheblich senkt.

Die Vorteile der neuen Lösung

Pro Jahr werden ungefähr 150.000 Kassenbelege digital übertragen und zur Zahlung gebracht. Die Webservices liefern nun ein direktes Feedback zur Korrektheit der übertragenen Daten. Stammdaten werden jetzt alle 15 Minuten, Belege alle sechs Stunden übertragen. Das Buchungsfeedback erfolgt sofort und nicht wie bei der vorherige Lösung erst am Folgetag. Mögliche Fehler können somit auch schneller erkannt und behoben werden. Pünktlich zum Stichtag, dem 01.01.2009, konnte die Schnittstelle in Betrieb gehen und zeigt bereits eine deutliche Verbesserung der Prozesse.

INFORMATICA
The Data Integration Company™

Informatica Niederlassungen weltweit: Australien · Belgien · China · Deutschland · Frankreich · Großbritannien · Irland · Japan · Kanada · Korea · Niederlande · Schweiz · Singapur · USA

© 2010 Informatica Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Informatica, das Informatica Logo, Informatica PowerCenter, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer und PowerExchange sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Informatica Corporation in den Vereinigten Staaten und im rechtlichen Sinne weltweit. Alle anderen Firmen- und Produktnamen sind Markennamen oder Warenzeichen der entsprechenden Unternehmen.

Informatica GmbH
Lyoner Strasse 15
60528 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 92 88 09-0
Fax: +49 (0)69 92 88 09-500
E-Mail: info-de@informatica.com
www.informatica.com/de

Informatica Software (Schweiz) GmbH
Täferstrasse 4
5405 Baden-Dättwil

Tel: +41 (0)56 483 38 38
Fax: +41 (0)56 483 38 99
E-Mail: info-ch@informatica.com
www.informatica.com/ch